

# REPORTING BEREICHS- UND ZWECKGEWIDMETE SPENDEN



# ÖSTERREICH FONDS

© Christopher Glanzl

## ÜBERBLICK

Der Österreich Fonds von Amnesty International wurde 2018 zur Verstärkung der Menschenrechtsarbeit in Österreich ins Leben gerufen. Hintergrund war, dass immer öfter menschenrechtliche Errungenschaften in Österreich in Frage gestellt und Menschenrechte wie selbstverständlich missachtet wurden. Immer mehr Menschen werden nach wie vor an den Rand unserer Gesellschaft gedrängt. Still, heimlich und doch hochhoffiziell.

**Über 650 Unterstützer\*innen** beziehen auch 2023 klar Position und setzen sich für gleiche Chancen und gleiche Rechte ein, indem sie mit ihrer Spende unsere Menschenrechtsarbeit in Österreich fördern.

Mit Ihrer Unterstützung werden Beratung, Lobbying und Austausch mit Entscheidungsträger\*innen aus unterschiedlichsten politischen Richtungen möglich. Ebenso können Veranstaltungen zu menschenrechtlichen Herausforderungen, wie beispielsweise zum Thema „Wohnen. In Würde.“ und Öffentlichkeitsarbeit umgesetzt werden. Mit laufenden menschenrechtlich fundierten Analysen, Berichten und Stellungnahmen sind wir eine klare, laute und unbeirrbar Stimme für ein Österreich der Menschenrechte.

## Sie ermöglichen unsere verstärkte Menschenrechtsarbeit in Österreich! Vielen Dank!

### Mittelherkunft

EUR

Zweckgewidmete Spenden „Österreich Fonds“	50.571,96
Zuführung aus allgemeinen Spendenmitteln	502.689,59
<b>GESAMT</b>	<b>553.261,55</b>

### Mittelverwendung\*

Advocacy & Research	89.735,60
Wohnen ist (d)ein Menschenrecht	23.772,23
Armut hat viele Gesichter & Sozialhilfe Grundsatzgesetz	160.280,99
10.000 fordern: Schluss mit Gesichtserkennung	11.534,50
Protect The Protest: Klimagerechtigkeit	51.527,26
Protect The Protest: unabh. Ermittlungs- und Beschwerdestelle bei Misshandlungsvorfällen	66.333,83
Protect The Protest: Generell & Demo Guide	35.369,69
Jedes Kind zählt: UMF	114.707,45
<b>GESAMT</b>	<b>553.261,55</b>

\* beinhaltet jeweils Personalkosten & Sachkosten, Kosten für Fundraising sind nicht enthalten

## DAS MACHT IHRE SPENDE FÜR UNSERE ARBEIT IN ÖSTERREICH MÖGLICH

1. **Sozialhilfe-Grundsatzgesetz**
2. **Armut**
3. **Gesichtserkennungstechnologie**
4. **Polizeigewalt-Ermittlungsstelle**



Doch das Gesetz kommt diesem Zweck nicht mehr nach bzw. zielt es gar nicht mehr ausdrücklich auf Armutsvermeidung ab. Insbesondere sind die im Grundsatzgesetz verankerten Höchstsätze aus menschenrechtlicher Sicht problematisch, vor allem, weil sie auch unter der Armutsgefährdungsschwelle liegen.

Gerade die aktuellen Teuerungen und auch die nachwirkenden Folgen der Pandemie führen dazu, dass viele Menschen, die bereits davor schon zu wenig zum Leben oder Wohnen hatten, noch stärker davon betroffen sind.

Es gibt also auch im kommenden Jahr viel für uns zu tun: Wir werden die Menschenrechtslage in Österreich beobachten, analysieren und Schritte zum Schutz der Menschenrechte setzen!

**DANKE FÜR IHRE WERTVOLLE UNTERSTÜTZUNG!!**

## AUSBLICK

In Österreich gibt es menschenrechtlich noch sehr viel zu tun. So zum Beispiel im Bereich der sozialen, wirtschaftlichen und kulturellen Menschenrechte, die in Österreich noch nicht wirksam ins nationale Recht umgesetzt worden sind. Hierzu zählen die Rechte auf faire Arbeitsbedingungen, Bildung, Gesundheit, angemessenes Wohnen und das Recht auf soziale Sicherheit.

Vor allem das Recht auf soziale Sicherheit ist weiterhin ein sehr großes Thema. Seit 1. Juni 2019 gilt in Österreich ein neues „Sozialhilfe-Grundsatzgesetz“. Grundsätzlich stellen die Sozialhilfe bzw. die Mindestsicherung das unterste Auffangnetz für die Menschen in Österreich dar. Es soll gerade jene Menschen unterstützen, die ihre existentiellen Grundbedürfnisse (Lebensunterhalt, Wohnen, Schutz im Krankheitsfall) nicht oder nicht ausreichend durch Eigenmittel sichern können. Damit soll die Sozialhilfe gerade das Ziel haben Menschen ein Leben in Würde zu ermöglichen.

